



Metzgerei

# EHMANN

Bekanntes Fachgeschäft für:

- 6 **Erstklassige Fleisch-  
und Wurstwaren**
- 6 **Grillspezialitäten**
- 6 **Paprikawurstspezialitäten**

*Für Ihre Festlichkeiten:*

- 6 **Warme Braten aller Art**

**64347 Griesheim**

Bessunger Str. 187

Telefon 06155/63928

# SR-Journal

DARMSTÄDTER



Ausgabe 33

September 2003

## Ein gefragter Mann



*Holger Fröhlich inmitten seiner Schützlinge bei der diesjährigen Leistungsprüfung der Jungschiedsrichter. Foto:MI*

**Vereinsmitteilungen des „Freundeskreises der  
Schiedsrichter des Fußballkreises Darmstadt e.V.“**



## Bezirksligaufstieg

Zum Aufstieg in die Bezirksliga entscheidet der KSA nach folgenden Kriterien:

- Besuch der Pflichtsitzungen
- Besuch des Stützpunkttrainings einschließlich Berücksichtigung der Ergebnisse von Regel- und Laufstest
- Besuch des Trainingskreises einschließlich Berücksichtigung der Ergebnisse des Regeltests
- Beobachtungen
- Einsetzbarkeit: Spielleitungen bzw. Spielrückgaben
- Einsetzbarkeit: Abmeldungszeitraum
- Interesse an der Vereinigung

Alle Punkte werden zu gleichen Teilen berücksichtigt.

Garantiert ist, dass es einen Aufsteiger in die Bezirksliga gibt. Über eventuelle weitere Aufsteiger entscheidet der Kreisschiedsrichterausschuss anhand der vorhandenen Plätze auf der Bezirksliste.

Für die Qualifikation zu höheren Spielklassen kann der KSA diese Kriterien leider nicht anwenden. PU

## Regeländerungen

In dieser Saison gibt es nur zwei kleine Regeländerungen:

1. Raus aus den Kartoffeln, rein in die Kartoffeln: Nach einem Jahr „Pause“ wird ab sofort ein Spieler wieder verwarnet, der nach einem Torerfolg zum Feiern des selbigen sein Trikot auszieht. Es handelt sich hier um eine vorgeschriebene Pflichtverwarnung!
2. Ist ein Elfmeterschießen zur Spielentscheidung erforderlich, darf die Mannschaft, die die Wahl gewinnt, jetzt entscheiden, ob sie oder der Gegner mit den Torschüssen beginnt.

## Beschlüsse des VRA

Der Verbandsrechtsausschuss hat in seiner Sitzung vom 6. und 7. Dezember 2002 folgende Beschlüsse gefasst:

### Zu § 73 Strafordnung:

Der Spielbericht muss spätestens am Donnerstag nach dem Wochenende des Spieltags eingegangen sein, bei Spielen unter der Woche gilt eine Frist von vier Tagen für den Eingang des Spielberichts. Geht der Spielbericht nach diesem Zeitpunkt ein, soll aber eine evtl. rechtzeitig erfolgte Absendung mittels des Poststempels berücksichtigt werden, um so Verzögerungen im Postlauf nicht zu Lasten des Schiedsrichters gehen zu lassen.

### Rote Karte gegen Auswechselspieler bei Hallenturnieren:

Eine Rote Karte gegen Auswechselspieler zieht eine Vorsperre nach §110 Spielordnung nach sich, auch für alle weiteren Hallenspiele des Turniers. Dies gilt bis zur Festlegung der endgültigen Sperre durch den Rechtsausschuss/Einzelrichter. Ein Hallenturniertag (offizielle Meisterschaft) entspricht bei der Jugend einem Pflichtspiel.

## Talentsichtungslehrgang

Schöner Erfolg für Sebastian Schaab: Am Ende seiner ersten Saison in der Bezirksliga stand der Aufstieg in die Bezirksoberliga. Jetzt wurde er auf der Sitzung des erweiterten Kreisschiedsrichterausschusses als Vertreter des Bezirkes Darmstadt für den neu geschaffenen Talentsichtungslehrgang des Verbandes in Grünberg gemeldet. Der beste Schiedsrichter dieses Lehrganges, der vom Verbandslehrstab unter die Lupe genommen wird, steigt in die Landesliga auf.

Dafür rücken am Ende der Saison künftig nur noch die zwei besten Zweitplatzierten aus den hessischen Bezirksoberligen in die Landesliga nach. MI

## In dieser Ausgabe ...

... berichtet Rolf Teller vom Festival des Sports in Darmstadt. Bei der Informationsveranstaltung am 28. Juni war der Freundeskreis mittendrin statt nur dabei.

... stellen wir mit Alexander Bielow und Sebastian Schaab wiederum zwei Kameraden aus der Vereinigung vor.

... hinterfragt eben jener Sebastian Schaab den Sinn von Sonderberichten. Was nutzt es denn, wenn der Schiri einen Spieler wegen Handspiel mit Torverhinderung des Feldes verweist, sich hinsetzt und einen Sonderbericht abfasst und der Klassenleiter nichts Besseres zu tun hat, als dem Übeltäter die gerechte Strafe vorzuenthalten und ihn gleich wieder spielen zu lassen. Da kann man schon ins Grübeln kommen...

... veröffentlichen wir in gewohnter Weise die wichtigsten Adressen für Schiedsrichter. vom VSO bis zu den Klassenleitern ist für jeden etwas dabei.

... berichten Obmann Wolfgang Wüst und Lehrwart Peter Unsleber über die sehr erfolgreiche abgelaufene Saison. Damit stellt der Kreis Darmstadt in dieser Saison drei Ober-, fünf Landes- und sechs Bezirksoberligagespanne. Da braucht man ziemlich viele Assistenten....

...kommen wir als Vereinsorgan unserer schiedsrichterlichen Pflicht nach und veröffentlichen neben den für diese Saison gültigen Jugend- und Mädchenbestimmungen auch die Sonderbestimmungen für die Aktiven und die Darmstädter Team-Richtlinien.

... gratulieren wir Jungschiri-Obmann Holger Fröhlich zu seinen Erfolgen mit den Nachwuchskickern unserer Vereinigung. Da wird ihm ein Stein vom Herzen gefallen sein, als er feststellen durfte, dass seine Mannschaft das Siegen noch nicht verlernt hat.

... nimmt ein Urgestein unserer Vereinigung aus gesundheitlichen Gründen Abstand von einigen Ehrenämtern: Ehrenmitglied Ossi Klein gibt die Betreuung unserer älteren und inaktiven Kameraden an Günter Claus weiter. Vielen Dank Ossi und viel Erfolg Günter.

... arbeiten wir die Problematik um den bestehenden Versicherungsschutz für Schiedsrichter in Ausübung ihrer Pfeifspflicht auf. Hintergrund war eine Information durch Ursula Schülzken - Fachfrau der ARAG-Sportversicherung beim Landes-sportbund - in der Julisitzung.

... machen wir auf einen Artikel von Hans Ebersberger aufmerksam. Der DFB-Obere fordert in seinem Beitrag in der DFB-Schiedsrichterzeitung die Unparteiischen auf, sich zu zeigen und auf die Lehrabende (Pflichtsitzungen) in der Presse hinzuweisen. Das würden wir ja gerne tun, jedoch ließ uns die einzige unabhängige politische Tageszeitung Südhessens durch den Kreispressewart wissen, man habe dort so viele Anfragen von Vereinen, dass man seit fast einem Jahr keine Vereinstermine mehr veröffentlicht. Eine Sichtweise, die man nicht teilen kann. Kleingärtner und Tierzüchter gibt es zuhauf, Schiedsrichter werden immer weniger, meint KM

## Adressänderungen

Wir bitten alle Vereinsmitglieder, uns Adressänderungen und neue Bankverbindungen rechtzeitig mitzuteilen.

So können für die betroffenen Mitglieder hohe Kosten durch Rücklastschriften vermieden werden und das Geld kann den Schiedsrichtern zu Gute kommen.

## Hier spricht der KSO

Liebe Schiedsrichterkameradinnen, liebe Schiedsrichterkameraden, die abgelaufene Saison ist für unsere Schiedsrichtervereinigung, wie bereits auch in den Jahren zuvor, sehr erfolgreich verlaufen. Mit Marcel Guth hat wieder ein Schiedsrichter unseres Kreises den Sprung auf die Verbandsliste geschafft: Marcel wird ab der neuen Saison in der Landesliga eingesetzt. Damit pfeifen mittlerweile fünf Schiedsrichter unseres Kreises in der Landesliga. Bei insgesamt ca. 60 Landesligaschiedsrichtern und ca. 40 Kreisen in Hessen, kann man hier sicherlich von einer außergewöhnlich guten Quote sprechen. Da auch wieder unsere Oberligaschiedsrichter Jörg Ballweg, Peter Unsleber und Walter Vilsmaier sehr gute Leistungen zeigten und sich mit Peter Unsleber und Walter Vilsmaier sogar zwei Kameraden hessenweit unter den ersten fünf Schiedsrichtern platzieren konnten, stellen wir auch nächste Saison wieder drei Oberligaschiedsrichter. Den Sprung in die Bezirksoberliga haben unsere beiden jungen Schiedsrichterkameraden Sebastian Schaab und Swen Wittich mit sehr guten Beobachtungsergebnissen geschafft. Da wir auch in der Bezirksoberliga keinen sportlichen Absteiger haben und lediglich unser Kamerad Sascha Wilke aus gesundheitlichen Gründen die Klasse verlassen musste, stellen wir in der nächsten Saison sechs Schiedsrichter in der Bezirksoberliga. Auch die Leistungen unserer Bezirkslistenschiedsrichter waren in der abgelaufenen Saison so gut, dass hier ebenfalls kein Schiedsrichter absteigen musste. Mit Nils Hallstein und Sebastian Schmidt haben sogar zwei junge Kameraden den Sprung in die Bezirksliga erreicht. Ich darf an dieser Stelle nochmals allen Aufsteigern gratulieren und wünsche ihnen in der neuen Klasse viel Erfolg. Wer richtig mitgezählt hat, wird feststellen, dass wir somit in der kommenden Saison insgesamt 14(!)

Schiedsrichtergespanne stellen. Auf der einen Seite ist dies zwar sehr erfreulich, auf der anderen Seite stoßen wir so langsam an unsere Grenzen. Es war für den Kreisschiedsrichteraus-schuss und hier im speziellen für unseren Lehrwart Peter Unsleber ausgesprochen schwierig, hier noch genügend qualifizierte Schiedsrichterassistenten zu finden und so gute Schiedsrichtergespanne zu bilden. Ich denke aber, dass uns dies trotz der hohen Anzahl an Gespannen wieder gut gelungen ist und die „Darmstädter Farben“ auch nächstes Jahr in Hessen wieder gut vertreten werden. Unser Glück ist hierbei natürlich die sehr gute Arbeit in unserer Jungschiedsrichtergruppe, in der es Holger Fröhlich mit seinen Helfern immer wieder schafft, trotz erheblicher Schwierigkeiten, junge Kameraden an die „Linie“ heranzuführen. Ich appelliere daher für die kommende Saison gerade an unsere Schiedsrichterassistenten mit mindestens dem gleichen Engagement wie in der letzten Saison mitzuhelfen, dass auch die kommende Saison für unsere Schiedsrichtervereinigung so erfolgreich wird wie die letzten Jahre. Hier sind natürlich aber auch die Gespannsführer gefragt, die sich meiner Meinung nach doch noch etwas intensiver gerade um ihre sehr jungen Kameraden an der Linie kümmern könnten.

Auch wenn man nicht jedes Jahr so erfolgreich sein kann, wie es unsere Vereinigung in den letzten Jahren war und wir sicherlich in der Zukunft auch mal Rückschläge verkraften müssen, hoffe ich wieder auf eine erfolgreiche Saison 2003/2004 für die Kreisschiedsrichtervereinigung Darmstadt.

Leise und fast unbemerkt, wie es seine Art ist, hat sich im Frühjahr ein Urgestein der Darmstädter Schiedsrichter aus der aktiven Mitarbeit im KSA verabschiedet: Seit seinem Wiedereinstieg im KSA 1998

## Warum Trainingskreis?

Um eines gleich vorweg zu sagen: Ich selbst bin immer ein begeisterter Anhänger des Trainingskreises gewesen – und bin es noch, auch wenn ich derzeit leider keine Gelegenheit habe, daran teilzunehmen.

Ich möchte meine Sicht der Dinge gegen den Artikel von Sebastian Schaab setzen, der in der vergangenen Ausgabe dieses Journals sehr deutliche Worte der Frustration gefunden hat. Die geringe Trainingskreisbeteiligung ist kein neues Problem. Es gab in den vergangenen Jahren immer wieder große Schwankungen in den Teilnehmerzahlen, auch wenn die lange Dauer der derzeitigen Negativentwicklung sicher neu ist. Letztendlich war es immer dem Engagement einzelner zu verdanken, dass es irgendwie weiter und schließlich auch wieder aufwärts ging.

Es ist einfach und nicht wirklich fair, die Verantwortung beim KSA abzuladen und zu fordern, der Vorstand möge es richten. Der KSA ist in erster Linie dafür da, den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten und für die Ausbildung der Schiedsrichter des Kreises zu sorgen. Damit ist er genug ausgelastet. Mehr als genug.

Früher spielte der Trainingskreis eine herausragende Rolle in der Lehrarbeit. Außerhalb der Sitzungen wurde nur dort regelbasiert gearbeitet. Das ist heute anders. Gerade in unserem Kreis gibt es so viele Sonderveranstaltungen, wie man sie andernorts nicht annähernd findet. An dieser Stelle hat also der Trainingskreis zumindest in den Augen der Aktiven einen guten Teil seiner Funktion verloren. Die Realität hingegen spricht eine andere Sprache. Wie sonst wären die katastrophalen Ergebnisse der Regeltests unserer Spitzenschiedsrichter in den Stützpunkttrainings zu erklären? Regelmäßige, gemeinsame Arbeit und Diskussion sind eben wohl doch nicht vollständig durch einige punktuelle Termine zu ersetzen. Offensichtlich auch nicht durch das Studium der DFB-Schiedsrichter-Zeitung. Nicht umsonst gehen die Überlegungen von Peter in die Richtung, auch im Stützpunkt mehr in kleinen Gruppen zu arbeiten. Gerade das hat den Trainingskreis immer ausgezeichnet.

Nur bedingt zu ersetzen ist die Funktion des Trainingskreises hinsichtlich der körperlichen Fitness. Klar kann auch jeder für sich selbst in den Wald gehen und sein Pensum abspulen. Aber machen wir uns doch nichts vor: Ohne den festen Termin eines Trainingskreises bleiben diese Trainingseinheiten aufgrund anderer, höher priorisierter Termine oder witterungsbedingt nur zu oft auf der Strecke. Und wie gut findet man sich, wenn man sich eine Stunde durch den Wald geschleppt hat, ohne den Vergleich mit anderen oder der unbestechlichen Uhr auf der Aschenbahn zu haben...

Gar nicht zu ersetzen sind die zahllosen zwanglosen Gespräche über Erlebtes auf den Sportplätzen, Erfahrungen aus der Praxis, die in keinem Regelbuch stehen, zwischen Schiedsrichtern unterschiedlichster Spielklassen. Gerade diese Gespräche helfen, das eigene Handeln zu reflektieren. Ich habe daraus mindestens so viel gelernt, wie durch die eigenen Spielleitungen. Gelernt, wie man manches macht, aber sicher noch mehr, wie man vieles besser nicht macht...

Es bleibt dabei: Der Trainingskreis ist weiter ein unverzichtbarer Bestandteil in der Ausbildung jedes Schiedsrichters, dem Durchschnitt nicht genug ist, der ein wirklich guter Spielleiter werden will. Wer nur im eigenen Saft kocht, wird es nicht an die Spitze bringen. Es bleibt aber auch dabei, dass der KSA keinen Schiedsrichter in den Trainingskreis zwingen kann. Jeder einzelne Schiedsrichter ist für die Folgen seines Tuns selbst verantwortlich. Jeder Schiedsrichter muss mit den Konsequenzen zurecht kommen, die sich daraus ergeben. Und nicht der KSA durch eine Doktrin oder besondere Bemühungen um Schiedsrichter, die sich gar nicht entwickeln wollen oder selbst sowieso alles besser wissen. Es ist auf Dauer kein tragfähiges Modell, den KSA als Vorturner oder Vergnügungsausschuss für den Trainingskreis zu missbrauchen.

Der Trainingskreis wird, wie in der Vergangenheit auch, nur dann eine Zukunft haben, wenn sich einzelne Schiedsrichter engagieren und Verantwortung übernehmen. Aus diesen Keimzellen ist immer wieder neues Leben entstanden. Der KSA kann und wird dabei nur unterstützen. Darüber hinaus ist er überfordert. MI

## Versicherungsschutz

Ein aktueller Versicherungsfall war Anlass, die Schiedsrichter über den bestehenden Versicherungsschutz zu informieren, der von Seiten des Hessischen Fußballverbandes gewährt wird.

Wir konnten hierfür die Spezialistin der Arag-Sportversicherung beim Hessischen Sportbund in Frankfurt, Frau Ursula Schülzken, gewinnen. Der Vortrag von Frau Schülzken war sehr informativ, interessant und lebhaft aufgebaut.

Der Kernsatz lautete: Die über den HFV abgeschlossenen Sportversicherungen verstehen sich nur als Ergänzung (Beihilfe) zur privaten Vorsorge der Schiedsrichter. Sie sollen sicherstellen, dass Sportlerinnen und Sportler, die bei Sportunfällen Schaden erleiden, keine Nachteile in Kauf nehmen müssen.

Die lebhafte Diskussion zeigte die Wichtigkeit des Themas und das Interesse der Schiedsrichter daran, wodurch eine Reihe spezieller Fälle abgehandelt werden konnten.

An dieser Stelle möchten wir Frau Schülzken nochmals danken, die diesen Vortrag in ihrer Freizeit gehalten hat. *RT*

### Der besondere Fall

Wie verhalte ich mich als Schiedsrichter, wenn ich darüber informiert werden, dass in einer Mannschaft ein Spieler mitspielt, der taubstumm ist?

Zu dieser Frage hat unser Verbandslehrwart Lutz Wagner mir folgende Information gegeben:

Der Grundtenor ist, dass alles Erdenkliche dafür getan werden muss, diesen Akteuren ein Spiel mit Nichtbehinderten zu ermöglichen. In diesem konkreten Fall heißt das, dass beide Mannschaften über die gesonderte Behandlung dieses Spielers informiert werden. Das heißt nicht, dass für ihn andere Regeln gelten, aber dass der Umgang und die Übermittlung der Entscheidungen durch den Schiedsrichter von dieser besonderen Lage geprägt sind.

Frage an Lutz Wagner: Dieser Spieler spielt nach dem Pfiff des Schiedsrichters den Ball weiter. Muss der Spieler verwart werden?

Antwort: Sein Weiterspielen in diesem Fall stellt keine Unsportlichkeit dar, da dem Spieler weder Absicht noch Bösigkeit zu unterstellen ist. Er wird deshalb nicht verwart. *PU*

## Abschlussversuch

Es ist wahr, wir haben wirklich versucht, einen Trainingskreisabschluss auf die Beine zu stellen. Der im letzten SR-Journal angekündigte Termin musste dazu allerdings verschoben werden, da an diesem Tag wohl keiner Zeit gehabt hätte, denn es war der Heinerfestsamstag.

Also kam der Samstag nach dem Heinerfest dabei raus. Die kurzfristige Einladung sorgte mit Sicherheit bei dem einen oder anderen Teilnehmer für Verwunderung, so handelte ich mir doch einige Absagen ein, da entweder der Urlaub im Weg war, oder aber bereits Spiele zu leiten waren.

So kam es, dass von den eingeladenen sechs Teilnehmern, die es geschafft hatten, wenigstens bei 25% der Trainingstermine durch Anwesenheit zu glänzen, auf nur noch drei reduzierte. Aus diesem Grund wurde dann auch dieser Termin abgesetzt, denn zu zweit oder zu dritt macht das irgendwie keinen Spaß.

Vielleicht schaffen wir es ja von Seiten der Schiedsrichter im nächsten halben Jahr, so viele Besucher auf die Beine zu stellen, dass es sich wenigstens lohnt, einen weiteren Versuch des Trainingskreisabschlusses auf die Beine zu stellen. *HF*

hat sich unser Ehrenmitglied Ossi Klein besonders um die Betreuung unserer älteren und inaktiven Schiedsrichter verdient gemacht. Er hat dabei mit viel Liebe und Engagement in unserer Vereinigung neue Maßstäbe gesetzt. Jetzt musste er sich aus gesundheitlichen Gründen leider zurückziehen. Ossi, für deine Arbeit in den vergangenen Jahren, bedanke ich mich bei dir im Namen des KSA und „deiner“ Altschiedsrichter ganz herzlich. Es wird nicht leicht sein, dich zu ersetzen. Dieser schweren Aufgabe möchte sich künftig Günter Claus stellen, ebenfalls kein Unbekannter in unseren Reihen. Vielen Dank, Günter, für die Bereitschaft und viel Spaß und Erfolg bei dieser wichtigen Aufgabe.

Euer Wolfgang Wüst

### „Darmstädter SR-Journal“

Vereinsmitteilungen des „Freundeskreises der Schiedsrichter des Fußballkreises Darmstadt e.V.“

Erscheinungsweise vierteljährlich, Internet: <http://www.sr-da.de>

#### Redaktion:

Inhalt und Layout: Klaus März

Portraits und Vertrieb: Christian Ude

Werbung und Internet: Sebastian Schaab

Herstellung: Manfred Schick

V.i.S.d.P.: Michael Imhof

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Abdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung der Redaktion.

## Fördermodell Bezirksliga im Bezirk Darmstadt

Besonders qualifizierte Schiedsrichter der Bezirksliga haben die Möglichkeit, innerhalb eines Jahres in die Landesliga aufzusteigen. Sie müssen dazu an einem sogenannten Fördermodell teilnehmen. Die dazu erforderlichen Voraussetzungen drucken wir an dieser Stelle ab:

1. Laut Verbandsschiedsrichterausschuss muss ein Schiedsrichter (SR) für das Fördermodell (Fömo) herausragend in seiner bisherigen Einsatzklasse sein.

2. Ein SR kann nicht zweimal hintereinander am Fömo teilnehmen.

3. SR, die bisher nicht auf der Bezirksliga-liste waren und von ihrem Kreis als Aufsteiger und ins Fömo gemeldet werden, müssen einen Punkteschnitt von mindestens 44,5 in zwei A-Liga Spielen nachweisen können. Die Beobachtungen müssen von einem offiziellen Beobachter durchgeführt werden. Die Kopien der Beobachtungsbögen sind dem Bezirkslehrwart zu übermitteln.

4. Wird ein SR aus der Bezirksliste in das Fömo gemeldet, darf dieser in der vorangegangenen Saison bei den Beobachtungen keinen Punkteschnitt von weniger als 44,5 haben.

5. SR, die für das Fömo gemeldet werden, müssen vorher den dezentralen Lehrgang besucht haben.

6. Auf den F-Lehrgängen in Grünberg, sowie auf der Bezirksleistungsprüfung (BZLP) muss der SR alle Anforderungen (praktisch und theoretisch) erfolgreich bestehen, wobei auf der BZLP die Anforderungen der Bezirksoberliga-SR erbracht werden müssen.

7. Die SR werden vom KSA an den BSA gemeldet.

8. Die Altersgrenze beträgt 22 Jahre.

Diese Qualifikationsrichtlinien treten erstmals mit Beginn der Saison 2004/2005 in Kraft.

Beschluss des erweiterten BSA im Mai 2003.

## Qualifikationsrichtlinien im Bezirk

Zur Information unserer Schiedsrichter der Bezirksliste drucken wir an dieser Stelle die aktuellen Qualifikationsrichtlinien ab:

Der Auf- und Abstieg der Schiedsrichter (SR) im Bezirk Darmstadt zwischen den einzelnen Qualifikationslisten Bezirks-oberliga und Bezirksliga (BZOL und BZL) mit ihren Spielklassen regelt sich nach folgenden Bestimmungen:

### 1. Aufstieg

a) Zur Ermittlung des Aufsteigers in die Landesliga werden die Ergebnisse aus den Beobachtungen der BZOL gewertet. Es können nur SR aufsteigen, die bei der Leistungsprüfung zur Qualifikationsliste erfolgreich teilgenommen haben und bis zum 31.07. das 40. Lebensjahr nicht erreicht haben. Die Entscheidungen liegen beim erweiterten Bezirksschiedsrichter-ausschuss (BSA).

b) Der Aufstieg von der BZL zur BZOL wird ebenfalls über die Ergebnisse der Beobachtungen in der BZL gewertet. Der jeweils erstplatzierte SR jedes Kreises ist berechtigt zum Aufstieg in die BZOL. Sollte der aufstiegsberechtigte SR an der Qualifikation in der Bezirksleistungsprüfung (BZLP) scheitern, reduziert sich der Abstiegs- pool der BZOL in der abgelaufenen Saison entsprechend.

c) Der Aufstieg aus der Kreisliga in die Bezirksliste erfolgt aufgrund der Qualifikation in den Kreisen. Er wird auf Vorschlag der Kreise dem BSA gemeldet.

Alle SR der BZL werden beobachtet. (Ausnahme: SR die im Folgejahr ausscheiden).

a) Ein Aufstieg während der Spielserie ist nicht möglich.

b) SR können sich bis zum 42. Lebensjahr für den Aufstieg qualifizieren.

c) Bei einem Aufstieg zur Landesliga kann der freie BZOL-Listenplatz des SR durch den nächstplatzierten SR aus der BZL

des betroffenen Kreises ergänzt, oder die Absteiger aus der BZOL analog verringert werden. Die Entscheidung wird im erweiterten BSA getroffen.

### 2. Abstieg

a) Der Abstieg aus der BZOL in die BZL sowie von der BZL in die Kreisliga erfolgt nach den Bestimmungen des BSA.

b) Allen Kreisen wird eine Mindestzahl an SR in den einzelnen Listen garantiert: BZOL mindestens 3 SR, maximal 7 SR; BZL 8 SR pro Kreis

c) Die beiden letztplatzierten SR der BZOL eines Kreises kommen in einen Abstiegs- pool, aus dem die fünf Letztplatzierten absteigen. Ist ein Kreis auf seine Mindestzahl reduziert, kommt nur noch der letztplatzierte SR in den Pool zur Abstiegsregelung. Es wird grundsätzlich in jeder Spielklasse ein Aufstieg garantiert. Sollte der aufstiegsberechtigte SR der BZOL an der Qualifikation in der BZLP scheitern, reduziert sich der Abstiegs- pool der BZOL in der abgelaufenen Saison entsprechend.

d) Ausscheider aus der Verbandsliste werden in der BZOL aufgefangen und in der nächsten Saison durch vermehrten Abstieg geregelt. Damit ist gewährleistet, dass die festgelegte Richtzahl in der folgenden Saison nicht überschritten wird. Aus anderen Landesverbänden überwiesene SR werden entsprechend ihren Klassen in die jeweilige Liste übernommen. Ein entstehender Überhang wird in der nächsten Saison durch vermehrten Abstieg geregelt.

e) Ein aus gesundheitlichen oder persönlichen Gründen beurlaubter SR behält seinen Listenplatz bis zur Höchstdauer eines Jahres.

f) Ausscheider aus der Bezirksliste während einer Spielzeit werden zum Abschluss der Saison als Absteiger gewertet.



*Darmstadt II stehend von links: Evangelos Pakos, Benjamin Kurum, Pasquale Seliger, Christian Frank, Alexander Bielow, Mark Brennecke; kniend von links: Allie Bangura, Malwin Hillier.*

nal an der Getränketheke vorkam. Sowohl Severin Brom, Wolfgang Kühn und vor allem Redouan Tezi haben einen hervorragenden Job getan und kamen mit der Kühlung der Getränke kaum nach. Die beiden Grillmeister Dieter Nover und Christian Ude konnten sich nicht nur über Wärme von oben freuen, sondern auch noch vom Grill, was aber der Leistung und dem Geschmack des Essens keinen Abbruch tat.

Die beiden Mannschaften aus unserer Vereinigung wurden von Evangelos Pakos und Wolfgang Wanke betreut. Dabei kam es zu unterschiedlich großem Erfolg. Während die Mannschaft um Evangelos Pakos mit den Spielern Benjamin Kurum, Pasquale Seliger, Christian Frank, Alexander Bielow, Mark Brennecke, Allie Bangura und Malwin Hillier sich am Ende mit dem letzten Platz zufrieden geben mussten (Niederlage gegen Odenwald 2:3), erreichte die zweite Mannschaft um Wolfgang Wanke mit den Spielern Sebastian Sehlbach, Alexander Schulz,

Rachid Aouini, David Heinrich, Michael Wüst, Sascha Muschwitz, Frank Edelmann und Jawed Khatibi durch ein wenig Glück das Spiel um Platz 5, welches als torreichstes Spiel am Ende mit 7:5 gegen Dieburg gewonnen wurde.

Turniersieger des ersten Darmstädter Turnieres wurde die Vertretung von Groß-Gerau 2 vor den Vertretungen aus der Bergstrasse und Worms. Die weiteren Plätze belegten Groß-Gerau 1 vor Darmstadt A, Dieburg, Odenwald und Darmstadt B.

Mein Dank gilt in erster Linie allen stillen Helfern im Hintergrund, die nicht weiter auffallen wollten und dann beim Aufräumen doch wieder stark geholfen haben, den offenen Helfern am Turniertag und selbstverständlich den Vereinigungen, die nach der Zusage auch zum Turnier erschienen sind und mir meinen Traum verwirklichten. All denen gehört mein Dank von ganzem Herzen. Auf ein Neues im nächsten Jahr hofft HF

## Eigenes Jungschiri-Turnier



*Darmstadt I stehend von links: Wolfgang Wanke, Sebastian Sehlbach, Alexander Schulz, Rachid Aouini, David Heinrich; kniend von links: Michael Wüst, Sascha Muschwitz, Frank Edelmann; liegend: Jawed Khatibi.*

Hurra, wir haben es geschafft! Nach einigen Problemen in der Vorbereitung können wir nun auf ein erfolgreiches Turnier mit sehr vielen freiwilligen Helfern zurückschauen. Das erste Jung-Schiedsrichter-Turnier auf Darmstädter Boden wurde am 29.05.2003 bei der DJK/SSG Darmstadt ausgetragen. Von immerhin 16 eingeladenen Schiedsrichtervereinigungen haben wir 5 Zusagen erhalten. Ein Teil der Vereinigungen, die absagen mussten, hatte für dieses Jahr keine ausreichende Zahl an Jung-Schiedsrichtern, wollen aber gerne über weitere Veranstaltungen informiert werden. Somit stellten sich dann dem sportlichen Wettkampf neben zwei Vertretungen aus unserer Vereinigung die Vereinigungen von der Bergstraße, aus Dieburg, dem

Odenwald, aus Groß-Gerau, die kurzfristig auch noch eine zweite Mannschaft stellen, sowie eine Vertretung aus Worms. Pünktlich konnte die Turnierleitung unter Swen Wittich die Spiele beginnen lassen, die unter der Leitung von Fehmi Cavus, „Charly“ Kurum und Wolfgang Wüst standen. Es waren glücklicherweise keine Gladiatorenkämpfe, auch wenn der eine oder andere durchaus schneller auf dem Boden landete, als es gerne gewollt gewesen wäre. Die Schiedsrichter versuchten, den fairen Rahmen aufrecht zu erhalten, was mit ein wenig Einsatz an persönlichen Strafen gelang.

Die große Hitze machte den Spielern und Betreuern aller Mannschaften mehr zu schaffen, als es unserem Service-Perso-

g) Ein Ersatz für aus Leistungs-, Alters- oder persönlichen Gründen ausscheidender SR steht dem Kreis erst in der nächsten Spielrunde zur Verfügung. Stichtag für das Höchstalter von 50 Jahren ist der 31.07. vor Beginn des Spieljahres.

### 3. Spielklassenerhalt

a) Der Erhalt der erreichten Spielklassen ist vom Beobachtungsergebnis der letzten Serie, sowie dem Bestehen der BZLP abhängig.

b) Innerhalb der BZLP hat der Schiedsrichter einen Konditions- sowie Regeltest zu absolvieren. Beide Tests müssen be-

standen werden. Eine Wiederholung ist am gleichen Tag möglich bzw. zu einem späteren Zeitpunkt. Ein erneutes Versagen eines Pflichtteiles hat das Ausscheiden aus der entsprechenden Liste zur Folge.

c) Die BZLP wird im Monat Mai ausgerichtet. Termine werden durch den erweiterten BSA festgelegt.

d) Diese Qualifikationsrichtlinien treten erstmals mit Beginn der Saison 2001/2002 in Kraft.

Beschluss des erweiterten BSA im Juni 2001.

## Sonderberichte – noch sinnvoll?

(Pflicht-)Spiel der ersten Mannschaft. Kurz vor Weihnachten. Der Torwart nimmt einen steil geschlagenen Ball auf, gerät außerhalb des Strafraumes und nimmt dadurch dem nahenden Angreifer eine Torchance. Der Schiedsrichter entscheidet auf Feldverweis wegen Torverhinderung. Nach dem Spiel setzt sich der Schiedsrichter hin und schreibt einen Sonderbericht, den er ordnungsgemäß nebst Spielerpass und Spielbericht an den Klassenleiter schickt.

10 Tage später: Zeitungsbericht über ein Hallenturnier mit Bild und Namen. Wer steht als Torwart auf dem Bild? Genau, der vor 10 Tagen des Feldes verwiesene Spieler. Der Schiedsrichter ist zwar verwundert, denkt sich aber weiter nichts dabei.

Ein halbes Jahr später. Der Schiedsrichter pfeift ein Freundschaftsspiel dieses Vereines. Bei einem Gespräch mit dem Schiedsrichterbetreuer kommt man auf das Spiel vor Weihnachten zu sprechen. Was sagt der Betreuer: „Ach so. Der Feldverweis. Aber es war ja nicht so schlimm. Der Spieler ist sowieso nicht gesperrt worden.“

Jetzt stellt sich natürlich die Frage: Muss der Schiedsrichter überhaupt bei diesem

Klassenleiter noch einen Sonderbericht schreiben, wenn diesen der Bericht ohnehin nicht interessiert? Spieler werden scheinbar nicht mehr bestraft. Aber wehe, es fehlt eine Auswechslung oder die Adresse des Klassenleiters steht nicht richtig auf dem Spielbericht. Oder das Geburtsdatum eines Spielers, dessen Pass nicht vorliegt, der sich aber ausweisen konnte, wird nicht in den Spielbericht geschrieben. Schon wird angekündigt, dass der Schiedsrichter bestraft wird. Irgendwie stimmt hier leider das Verhältnis nicht.

Was ist die Konsequenz? Am besten sprechen die Schiedsrichter bei diesem Klassenleiter entweder keine Feldverweise mehr aus oder sie zeigen nur noch gelb/rot oder sie schicken den Spielerpass kommentarlos an den Klassenleiter? Wahrscheinlich werden sie dann zwar für „nicht ordnungsgemäße Berichterstattung“ bestraft, aber immerhin haben sie nicht Zeit dafür aufgebracht, einen Sonderbericht zu schreiben, den am Ende sowieso keiner liest. Aber der Namen eines Klassenleiters, der sich so verhält, spricht sich ja schnell herum. Und dann kann sich jeder überlegen, mit wie viel Aufwand er den Sonderbericht in Zukunft schreibt... *Sebastian Schaab*

## Unser Nachwuchs: Alexander Bielow (SV Weiterstadt)

Seit Januar 2002 gehört Alexander Bielow nun in den Kreis der Jungschiedsrichter um Holger Fröhlich. Alexander Bielow ist Schiedsrichter für den SV Weiterstadt, für den er auch selbst viele Jahre als aktiver Jugendspieler am Ball war. Zu Beginn der vergangenen Saison ist er dann als Spieler zum SC Viktoria Griesheim gewechselt; sein „Schiedsrichter-Herz“ schlägt



Alexander Bielow

aber auch weiterhin in Weiterstadt, gehört er dort doch einen ganzen Gruppe von Schiedsrichtern an: Der SV Weiterstadt hat sich durch sehr aktives Werben und Bemühen um den Nachwuchs in den vergangenen Jahren regelrecht zu einer kleinen „Außenstelle“ der Vereinigung entwickelt. Nicht weniger als 15 (!!!) Schiedsrichter vertreten derzeit die Farben des Vereins aus dem tiefen Westen unseres Kreises. Vorbildlich!

Seit Beginn seiner noch kurzen Schiedsrichterlaufbahn hat Alexander Bielow bereits 30 Spiele geleitet und wurde dabei bis zur C-Jugend hin eingesetzt. In der kommenden Saison wird er dem Schiedsrichterassistenten-Pool für die Bezirksoberliga der Verbandslistenschiedsrichter angehören. Hierauf freut er sich ganz besonders, da er so auch schon nach relativer kurzer Zeit als Schiedsrichter die Möglichkeit bekommen wird, die Atmosphäre und das

Umfeld von Spielen erster Mannschaften kennen zu lernen. Die ersten Erfahrungen in der Bezirksoberliga sind sicher eine ganz besondere Erfahrung für junge Schiedsrichter.

„Bis jetzt waren alle meine Spiele ganz normal und ohne Zwischenfälle.“, sagt Alexander Bielow selbst und so wundert es wahrscheinlich auch nicht, dass sein selbst erklärtes Ziel die Oberliga ist. „Ob ich das schaffen werde, wird sich zeigen!“, erklärt er. Zur Zeit hat für ihn allerdings die Karriere als aktiver Fußballer in Griesheim Priorität. Das kann sich jedoch, seiner Meinung nach, schnell ändern, wenn er eine entsprechende Perspektive „an der Pfeife“ sieht.

Seine „neue“ Tätigkeit als Schiedsrichter hat ihm, wie vielen anderen auch, das Verstehen so mancher Entscheidung eines Kollegen auch gegen ihn selbst, erheblich erleichtert. Auch auf Mitspieler wirkt er schon mal beruhigend ein und versucht auch, seinen Mitspielern so manche Regelfeinheit zu erklären.

Natürlich war Alexander Bielow auch im letzten Herbst Teilnehmer des legendären Ernshofen-Lehrgangs. Und wen wundert es, dass auch Alexander nur von positiven Erlebnissen berichtet, sei es in Bezug auf die Kameradschaft oder auch in Bezug auf die Regelarbeit. Alexander Bielow besucht die Albrecht-Dürer-Schule in Weiterstadt und wird dort in drei Jahren sein Abitur ablegen. Danach will er Zivildienst machen. Und wenn gerade mal nicht der Fußballplatz ruft, stehen andere Sportarten wie Joggen, Schwimmen oder Fahrradfahren auf dem Programm. Wünschen wir Alexander Bielow für seine ganz persönlichen sportlichen und privaten Ziele alles Gute und viel Erfolg! CU

## Alle Jahre wieder...

Die Schiedsrichtervereinigung Groß-Gerau hatte zum alljährlichen Jung-Schiedsrichterturnier an der frischen Luft eingeladen. Anstelle des gewohnten Kunstrasens aus Rüsselsheim durften wir in diesem Jahr auf dem Rasen in Wolfskehlen ran. Dazu trafen sich um 8.15 Uhr morgens die Spieler Rachid Aouini, Benjamin Beyer, Alexander Bielow, Mark Brennecke, David Heinrich, Malwin Hillier und Pasquale Seliger, mein Co-Trainer Sebastian Schaab und ich am Marienplatz, nach einer teilweise sehr kurzen Nacht. Leider wurden wir von zwei weiteren Kollegen im Stich gelassen, die trotz telefonischer Rücksprache nicht erschienen sind und kein Interesse hatten, schade Benni und Jawed. Wie sich allerdings nach unserer Ankunft in Wolfskehlen herausstellen sollte, waren wir nicht die einzigen, die zum Turnier angetreten sind, und mussten so mit nur einem Auswechselspieler auskommen.

Zu unserem Glück musste der Turnierplan aufgrund zahlreicher Absagen innerhalb weniger Stunden von 10 auf 6 teilnehmende Mannschaften reduziert werden. Am Morgen selbst kam dann noch die Absage einer weiteren Mannschaft. Die Turnierleitung stellte innerhalb kürzester Zeit den Spielplan um. Zu Beginn war der Vergleich mit Mannheim dran. Nachdem die taktische Marschroute, nicht in Konter zu laufen, über Bord geschmissen wurde und wir 0:1 hinten lagen, konnten wir mit ein wenig mehr Disziplin noch 3:1 gewinnen. Alle Tore erzielte dabei ein überragender Alexander durch ein Zuspield von Malwin, ein Solo sowie eine gelungene Kombination mit David und Malwin. Im zweiten Spiel hatten wir gegen die verbliebene Vertretung aus Groß-Gerau mit 0:2 das Nachsehen, wobei die Niederlage ein wenig ärgerlich ist, denn sie war nicht unbedingt nötig. Nach diesem Spiel wurde dann gegen die Jugendmannschaft von Wolfkehlen angetreten, die mitspielen durfte. Wolfkehlen konnte mit 2:0 bezwungen werden, wobei auch hier wieder Alex durch zwei Treffer auffiel, die er nach schönem Doppelpass mit Rachid und durch

ein Solo erzielte. Im letzten Spiel gegen Offenbach durften wir dann auch andere Torhüter bejubeln.

Das Spiel wurde mit 4:0 gewonnen, wobei es höher hätte ausgehen können, denn es kamen noch zwei Lattentreffer hinzu und eine Großzahl an Chancen, die vergeben wurden. Die Treffer erzielten Pasquale (2x), Mark (schönes Zuspield von Alex) und wiederum Alex (nach Konter und Vorbereitung von Malwin). Mit der Bilanz von 9 Punkten und 9:3 Toren lagen wir am Ende mit einem Tor vor der Mannschaft aus Mannheim (9 Punkte, 9:4 Tore) und wegen der schlechteren Tordifferenz hinter Groß-Gerau.

Auf Grund der hervorragenden Einstellung der Mannschaft und des fairen Auftretens lagen wir am Ende mit Mannheim gemeinsam auf Platz eins der Fairplaywertung, die wir dann an Mannheim abgaben. Als Ergebnis bleibt erfreulich festzustellen, dass wir auch hier auf einen Großteil unserer Jungs wieder zählen können und ich als Coach doch noch gewinnen kann. HF

## Regelecke Antworten

(1) Unter Berücksichtigung seiner Wissenslage hat der Schiedsrichter während des Spieles richtig gehandelt. Der Pass ist nur dann ein-zuziehen, wenn die Mannschaft zum Zeitpunkt des Verweises noch die Möglichkeit zur Ein-wechselung des Spielers gehabt hätte (Auswechsellkontingent noch nicht erschöpft bzw. nicht gespielt im bisherigen Verlauf und ausgetauscht). (2) Der Schiedsrichter ist angewiesen, wäh-rend des Spieles, d. h. zwischen Anstoß und Abpfiff, auch einem Auswechselspieler – bei einem entsprechenden Vergehen – die Signalkarte Rot zu zeigen. Der Pass wird je-doch nur bei einem Auswechselspieler ein-gezogen, der noch eingewechselt werden kann. Bei bereits ausgewechselten Spielern, sowie wenn das Auswechsellkontingent der jeweiligen Mannschaft erschöpft ist, ist der Pass nicht einzuziehen. (3) Schiedsrichter-Ball und Verwarnung wegen Unsportlichkeit



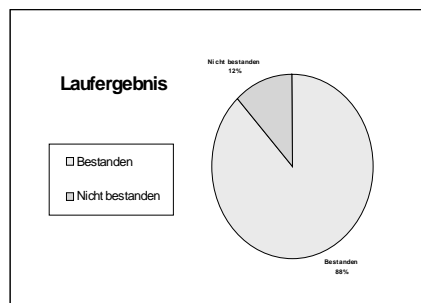
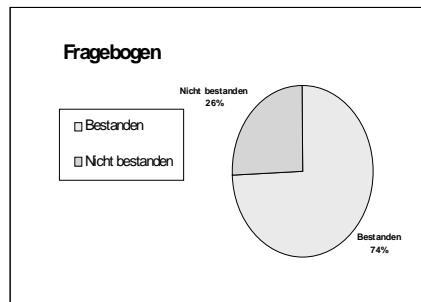
## Leistungsprüfung am Grill: Bestanden!



Die dritte Disziplin bereitet traditionell die wenigsten Probleme.

Ein positives Fazit von der diesjährigen Kreisleistungsprüfung konnte Kreislehrwart Peter Unsleber ziehen: 85 Schiedsrichter haben sich am Fragebogen versucht, 63 davon erfolgreich. 12,8 Punkte von 15 wurden im Schnitt erreicht. Noch besser das Ergebnis auf der Laufbahn: Dieser Mühsal unterzogen sich 58 Schiedsrichter, nur sieben konnten die 1300m nicht in den vorgegeben sechs Minuten absolvieren.

Bei den Jung-Schiedsrichtern sieht das Ergebnis traditionell etwas anders aus: Regeltechnisch noch nicht so gefestigt (Nur 15 von 41 Teilnehmern konnten den Regeltest im ersten Anlauf erfolgreich absolvieren, der Punkteschnitt lag bei 10,5 Punkten.), konnten sie auf der Laufbahn voll überzeugen: Von 34 Angetretenen konnte nur einer die Anforderungen nicht erfüllen. Zwei haben sogar erfolgreich den Cooper-Test abgespult.



## Der Lehrwart ist am Zug

Der Zug ist eine Station weitergefahren. Kaum ist die alte Saison zu Ende, beginnt schon die neue. Bevor ich zu den Aussichten für die Saison 03/04 komme, möchte ich die abgelaufene Saison kurz beleuchten. Für den Kreis Darmstadt war es wieder eine sehr erfolgreiche Saison. In der Oberliga haben alle die Klasse erhalten, W. Vilsmaier und P. Unsleber belegten die Plätze vier und fünf ins Hessens Topklasse, und auch Jörg Ballweg hatte keine Probleme, die Klasse zu erhalten. Ebenso waren wir in der Landesliga so gut vertreten, dass keiner die Klasse verlassen musste. Stellvertretend sei hier Christian Ude genannt, der als Aufsteiger einen guten Mittelfeldplatz belegte. Verstärkt wird das Landesliga-Team in der nächsten Saison durch Marcel Guth, der in der Bezirksoberliga zwar knapp den Titel verpasste, aber als einer der Punktbesten Zweiten in Hessen die Aufstiegsmöglichkeit erhalten hat. Erfreulicher Weise konnte sich Daniela Hinz in ihrem ersten Beobachtungsjahr ohne Probleme in der Bezirksoberliga halten und ließ dabei sogar einige erfahrene Schiedsrichter im Bezirk hinter sich. Leider haben wir mit Sascha Wilke einen „Absteiger“ – Absteiger bewusst in Anführungszeichen gesetzt: Sascha hatte sich am Ende der Saison 01/02 einen Kreuzbandriss zuge-

zogen und musste sich dadurch verletzungsbedingt für die abgelaufene Saison freistellen lassen. Aus gesundheitlichen Gründen war es ihm nicht möglich, im Mai diesen Jahres die Leistungsprüfung zu absolvieren, wie sie für die Bezirksoberliga vorgesehen ist. So musste er entsprechend den Qualifikationsrichtlinien dadurch die Klasse verlassen, ohne ein einziges Spiel in ihr geleitet zu haben. In der Bezirksoberliga gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Sebastian Schaab und Swen Wittich, die punktgleich ins Ziel kamen. Aufgrund von unglücklichen Umständen verzichtete Sebastian auf die Stichbeobachtung und Swen kehrte nach einem Jahr wieder in die Bezirksoberliga zurück. Sebastian hatte nun das Glück, dass Marcel Guth den Sprung auf die Verbandsliste schaffte und nahm so den frei gewordenen Platz in der Bezirksoberliga ein. In der Bezirksoberliga gab es ebenfalls keinen Absteiger. Boris Schmelter hat die Vereinigung verlassen und ist somit Ausscheider. Eine tolle Bilanz, keinen sportlichen Absteiger zu haben und so viele Aufsteiger! An dieser Stelle möchte ich meinen Dank an die Listen-Schiedsrichter und Ihre Assistenten für die guten Leistungen in der abgelaufenen Saison aussprechen.

### Termine und Pflichtsitzungen

**Aktive Schiedsrichter**, 19.00 Uhr  
Vereinsheim TuS Griesheim  
(0 61 55 / 6 25 00)  
13. Oktober  
10. November

**Jungschiedsrichter**, 18.30 Uhr  
TG Bessungen  
13. Oktober  
17. November

### weitere Termine

11. Oktober Bezirksschulungstag  
21. Oktober Stützpunkttraining  
01. und 02. November Jung-Schiedsrichter-Lehrgang in Ernsthofen  
**Zu diesen Terminen ergehen gesonderte Einladungen.**

Mit Nils Hallstein und Sebastian Schmidt sind zwei junge aber dennoch bereits erfahrene Schiedsrichter in die Bezirksliga aufgestiegen. Ich hoffe, sie können die an sie gestellten Erwartungen für die neue Saison erfüllen und gehen wie alle Schiedsrichter gut vorbereitet in die neue Saison.

„Neue Saison“ ist das richtige Stichwort: Den Kreis Darmstadt vertreten in der neuen Saison sage und schreibe 14 Gespanne im Bezirk und Verband. Dass da die Zusammenstellung der Gespanne nicht einfach war, dürfte für jeden nachvollziehbar sein. Der KSA hat sich bei der Zusammenstellung viele Gedanken gemacht und hofft, wenn auch der eine oder andere „Härtefall“ dabei war, letztlich ein glückliches Händchen gehabt zu haben.

Was bringt die neue Saison sonst noch so mit sich? Um Unklarheiten auszuschließen, bekommt jeder Schiedsrichter, der unter Beobachtung steht, die entsprechenden Qualifikationsrichtlinien für seine Klasse, um sich orientieren zu können. Für den Nachwuchskader haben wir erstmalig einen eigenen Beobachterkader gebildet, um dadurch jedem Schiedsrichter drei Beobachtungen zu ermöglichen. Das Stützpunkttraining wird umgestaltet. Da die Laufergebnisse im letzten Jahr ebenso wie die Leistungsprüfung überwiegend in Ordnung waren, werden wir auf die Laufleistungen verzichten. Einzige Ausnahme ist

die Trainingseinheit im April 2004, die als Test für die dann wieder anstehenden Leistungsprüfungen dient. Die Gruppen werden verkleinert, um eine noch intensivere Lehrarbeit zu ermöglichen. Geplant ist auch erneut der Wochenendlehrgang in Ober-Roden. In den Pflichtsitzungen haben wir wieder Referenten des Verbandslehrstabs zu Gast. Es steht also wieder viel Arbeit an, die wir nur gemeinsam bewältigen können.

Ich möchte es schließlich nicht versäumen, mich an dieser Stelle auch bei den Schiedsrichtern für ihren Einsatz zu bedanken, die auf keiner Liste stehen, aber mit ihrem Einsatz dafür sorgen, dass der Kreis Darmstadt einer der wenigen Kreise im Hessenland ist, der fast alle Klassen mit Schiedsrichtern besetzen kann. Meine Bitte für die neue Saison ist, dass auch diese Schiedsrichter die Anweisungen und Vorgaben richtig umsetzen, so dass wir eine einheitliche Regelauslegung ausführen.

Zum Schluss dieser Zugfahrt habe ich noch eine ganz persönliche Bitte an alle Schiedsrichter: Wenn es Probleme oder Unstimmigkeiten, welcher Art auch immer, geben sollte, können diese in einem persönlichen Gespräch ausgeräumt werden.

Ich wünsche Euch allen eine erfolgreiche Saison 2003/04.

Eurer Kreislehrwart Peter Unsleber

## Geburtstage

Bis zum Erscheinen der nächsten Ausgabe feiern folgende Kameraden einen bemerkenswerten Geburtstag:

<b>28 Jahre</b>	Kurum, Benjamin	16.09.1985	SG Egelsbach
<b>20 Jahre</b>	Hallstein, Nils	09.09.1983	SV Eberstadt
<b>25 Jahre</b>	Kostic, Alan	22.09.1978	DJK/SSG Darmstadt
<b>40 Jahre</b>	Weidner, Frank	14.09.1963	KSG Brandau
<b>50 Jahre</b>	Krämer, Reinhold	20.10.1953	SKG Bickenbach
	Wiesinger, Uwe	05.11.1953	SV Darmstadt 98

**Die Redaktion gratuliert recht herzlich.** (HJB)

ersten Mannschaften vor. Ausnahmen sind nur nach Zustimmung des Kreisschiedsrichterobmannes möglich.

2.11 Eine schriftliche Meldung der Schiedsrichterassistenten im Nachhinein ist nicht notwendig. Der Schiedsrichterassistenteneinsatz wird dem fest eingeteilten Schiedsrichterassistenten gutgeschrieben. Bei Verhinderung eines fest zugeteilten Schiedsrichterassistenten und Einsatz eines anderen Schiedsrichterassistenten erfolgt bereits vorab eine schriftliche Mitteilung an den Kreisschiedsrichterobmann. (s. Punkte 2.2 und 2.8).

### 3. Spieleinsätze der Verbandslisten-Schiedsrichter in der Bezirksoberliga

3.1 Die Schiedsrichter der Verbandsliste erhalten für die Spieleinsätze in der Bezirksoberliga keine fest zugeteilten Schiedsrichterassistenten.

3.2 Für diese Spiele wurde ein Assistenten-Pool mit vorwiegend jungen Schiedsrichterassistenten gebildet.

3.3 Die Schiedsrichter der Verbandsliste nehmen zu ihren Spielen in der Bezirksoberliga **ausschließlich** Schiedsrichterassistenten aus dem Assistenten-Pool mit.

3.4 Schiedsrichter der Bezirksliga aufwärts können nicht als Schiedsrichterassistenten bei Spielen der Schiedsrichter der Verbandsliste in der Bezirksoberliga eingesetzt werden.

3.5 Schiedsrichterassistenten, die bereits bei einem Schiedsrichter der Verbandsliste fest zugeteilt sind und nicht zum Assistenten-Pool gehören, können nicht als Schiedsrichterassistenten bei einem Schiedsrichter der Verbandsliste in der Bezirksoberliga eingesetzt werden.

3.6 Ausnahmen, wie z.B. Bezirksoberligaspiele als Vorbereitung auf Einsätze in der Verbandsliste sind nicht möglich, da hierfür die Vorbereitungs- bzw. Freundschaftsspiele vor Runden- bzw. Rückrundenbeginn dienen.

3.7 Schiedsrichterassistenten, die bereits einem Schiedsrichter ihren Einsatz zugesagt haben, können diese Zusage nicht mehr zurücknehmen und bei einem anderen Schiedsrichter mitfahren, außer sie sind dem anderen Schiedsrichter fest zugeteilt.

3.8 Die Schiedsrichterassistenten sind dem Kreisschiedsrichterobmann spätestens eine Woche vor dem Spieltag, bei kurzfristigen Spielaufträgen schnellstmöglich, vom Gespannsführer **schriftlich mitzuteilen**.

4. Spieleinsätze in der A- und B-Jugend-Oberliga

4.1 Für die Spiele in der A- und B-Jugend-Oberliga gelten die Richtlinien Punkt 3 für die Schiedsrichter der Verbandsliste und der Bezirksoberliga.

**Wir bitten unsere Leser herzlich, bei ihren Geldgeschäften und Einkäufen unsere Inserenten zu beachten.**

**Ohne das Engagement unserer Inserenten könnte das Darmstädter SR-Journal in dieser Form nicht erscheinen.**

## Richtlinie über die Besetzung der Schiedsrichter-Teams der Kreisschiedsrichtervereinigung Darmstadt

Die Richtlinien wurden zu Saisonbeginn leicht angepasst und werden deshalb hier erneut abgedruckt: Die Punkte 2.3 und 2.4 wurden gestrichen, der Punkt 2.5 textlich neu gefasst.

### 1. Bildung der Teams

1.1 Den Schiedsrichtern der Verbandsliste und der Bezirksoberliga werden zu Beginn der Runde durch den Kreisschiedsrichterausschuss feste Schiedsrichterassistenten zugeteilt.

1.2 Die Wünsche der Schiedsrichter und Schiedsrichterassistenten werden soweit wie möglich berücksichtigt.

1.3 Über die endgültige Zusammensetzung der Gespanne entscheidet der Kreisschiedsrichterausschuss.

### 2. Verhinderung von Schiedsrichterassistenten

2.1 Nur bei Verhinderung eines fest zugeteilten Schiedsrichterassistenten kann ein anderer Schiedsrichterassistent mitgenommen werden.

2.2 Der Kreisschiedsrichterobmann ist vom Gespannsführer über die Verhinderung des Schiedsrichterassistenten **sofort schriftlich** zu unterrichten.

2.3 entfällt

2.4 entfällt

2.5 Muss ein Schiedsrichter der Verbandsliste oder der Bezirksoberliga wegen Verhinderung eines seiner fest zugeteilten Schiedsrichterassistenten einen anderen Schiedsrichterassistenten mitnehmen, hat er die Möglichkeit, einen geeigneten Schiedsrichterassistenten aus dem Pool zu nehmen oder einen Schiedsrichterassistenten aus einem anderen Gespann. Hier ist jedoch **zuerst** die Zustimmung des jeweiligen Gespannsführers einzuholen, bei dem der Schiedsrichterassistent fest zugeteilt ist.

2.6 Ist der andere Gespannsführer aus **wichtigem Grund** nicht damit einverstanden, dass sein fest zugeteilter Schiedsrichterassistent bei diesem Spiel eingesetzt wird, muss sich der Schiedsrichter einen anderen Schiedsrichterassistenten suchen. Liegt kein wichtiger Grund vor, kann die Zustimmung nicht verweigert werden.

2.7 In Streitfällen entscheidet der Kreisschiedsrichterobmann.

2.8 Wird ein Schiedsrichterassistent aus einem anderen Team – mit Zustimmung des anderen Gespannsführers – mitgenommen, ist der Kreisschiedsrichterobmann hierüber **sofort schriftlich** zu informieren.

2.9 Schiedsrichterassistenten, die nicht im Assistentenpool sind und bereits in zwei Teams eingesetzt werden (in der Saison 2003/2004 z.B. Nils Hallstein, Sebastian Schmidt und Michael Wüst), sollen nicht mehr in anderen Teams als Schiedsrichterassistenten tätig sein. Ausnahmen sind nur möglich, wenn diese Kameraden keinen Spieldauftrag als Schiedsrichter haben, sowie nach ausdrücklicher Zustimmung durch den Kreisschiedsrichterobmann.

2.10 Hat ein Schiedsrichterassistent bereits einen Spieldauftrag im Bereich erster Mannschaften und gehört er nicht zu den fest zugeteilten Schiedsrichterassistenten des Schiedsrichters, bei dem er tätig sein soll, geht das Spiel der

22

## Beim Festival des Sports



*Beim Festival des Sports in den neuen Trainingsanzügen für die Schiedsrichter im Einsatz: Sebastian Schaab, Holger Fröhlich und Evangelos Pakos. Foto Rolf Teller*

Vom 27. bis 29. Juni fand in der Darmstädter Innenstadt unter dem Motto „Sport sehen, probieren und erleben“ das Festival des Sports statt. Nach langer und reiflicher Überlegung hatte sich der Förderverein entschlossen, an der Veranstaltung am Samstag den 28.06.2003 teilzunehmen.

Dank der guten Unterstützung durch die Fußballabteilung der SG Arheilgen konnten wir einen eigenen überdachten Stand aufbauen und mit Plakaten und Flyern dekorieren. Leider fanden wir für die eigens mitgebrachte Fahne vom Hessischen Fußballverband keinen geeigneten Fahnenmast.

150.000 Menschen waren bei diesem großen Ereignis dabei und wir auf dem

Luisenplatz mittendrin, direkt neben dem Stand des Projekts ballance 2006, wo für Jugendliche ein Street-Soccer-Turnier durchgeführt wurde.

Wir haben die Gelegenheit genutzt, um den Förderverein zu präsentieren und in Gesprächen und Diskussionen Werbung für das Schiedsrichterwesen und den Schiedsrichter-Nachwuchs zu betreiben.

Bei einer nächsten Gelegenheit werden wir wieder so entscheiden und hoffen dann auf eine noch bessere Unterstützung.

Danke den Schiedsrichter-Kollegen, die uns dieses Mal bereits unterstützt haben. *Rolf Teller*

## Neues aus der Vereinigung

### Trainingskreis

Es gibt ihn noch. Dienstags um 18.30 Uhr bei TuS Griesheim.

### ausgeschiedene Schiedsrichter

Folgende Schiedsrichter sind im zweiten Quartal 2003 aus unserer Vereinigung ausgeschieden:

Torsten Feick (SG Modau), Amann Kelifa (DJK/SSG Darmstadt), Lars Lehmann (SVS Griesheim), Marc Lenzen (FC Alsbach), Andreas Peemöller (TGB Darmstadt), Tobias Ruppenthal (SKG Gräfenhausen), Uwe Schaaf (RW Darmstadt), Boris Schmelter (DJK/SSG Darmstadt), Andreas Seib (TGB Darmstadt), Anton Sikuta (TSV Braunshardt) und Volker Werner (SV Hahn).

### Weiterer neuer Schiedsrichter

Wir begrüßen in unserer Mitte den Kameraden Hans-Helmut Lenzen. Hans-Helmut hat am Lehrgang unserer Freunde in Groß-Gerau teilgenommen. Daher stand uns die Information leider erst nach Redaktionsschluss für die letzte Ausgabe zur Verfügung. Er wird für den FC Alsbach aktiv sein. Wir wünschen ihm viel Erfolg bei seinem neuen Hobby und hoffen, dass er sich in unserer Mitte wohl fühlt.

Verabschieden mussten wir uns von Boris Schmelter, den es aus beruflichen Gründen wieder in seine norddeutsche Heimat zieht. Auch ihm wünschen wir alles Gute.

### Vereinswechsel

Folgende Schiedsrichter haben den Verein gewechselt: Uwe Diehl vom SV Weiterstadt zum FC Alsbach, Michael Dzaja von der FTG Pfungstadt zum TSV Pfungstadt, Marcel Guth von der SKG Ober-Beerbach zur SKG Bickenbach, Murat Özbak von der FTG Pfungstadt zum TSV Pfungstadt und Dieter Nover von RW Darmstadt zum SV Darmstadt 98.

### Änderungen Rahmenterminkalender

Das Stützpunkttraining im September fin-

det statt am 23.09.03 und nicht wie ursprünglich vermeldet am 02.09.03. Der Bezirksschulungstag hat sich ebenfalls verschoben: vom 11.10.03 auf den 08.11.03. Und schließlich: Der Lehrgang in Ober-Roden, der in diesem Jahr seine Premiere feierte, geht entweder am 10. und 11. Januar 04 oder am 24. und 25. Januar 04 über die Bühne. Ursprünglich waren der 17. und 18. Januar ins Auge gefasst worden.

Neu hinzugekommen ist der Termin für die Mitgliederversammlung des Freundeskreises: Die Hauptversammlung findet am 8. März 04 im Anschluss an die reguläre Pflichtsitzung der aktiven Schiedsrichter statt.

### Bestrafungen

Wegen unentschuldigtem Fehlen von Schiedsrichtern bei Pflichtsitzungen wurden in den vergangenen Monaten einschließlich Verwaltungsgebühren folgende Strafsummen "erreicht": März: 390 Euro, April: 606 Euro.

### Geburtstage

Aus Gründen des Datenschutzes weisen wir darauf hin, dass Mitglieder des Freundeskreises, die im Schiedsrichter-Journal im Zusammenhang mit ihren Geburtstagen nicht genannt werden möchten, jederzeit die Möglichkeit haben, dies der Redaktion gegenüber schriftlich zu erklären. Die angegebenen Geburtstage betreffen ausschließlich Vereinsmitglieder. MI

## Not amused

Not amused soll der Verbandschiedsrichterobermann während des Landesligalehrgangs gewesen sein.

Ein namentlich nicht genannter Neuling auf der Verbandsliste aus unserem Kreis enterte in Grünberg des nachts um vier laut singend das VSO-Zimmer: "Oh la la, wir backen eine Pizza!"

## Lang, lang ist's her...



*Gefunden im Archiv: Hätte ihn einer erkannt, den ersten von rechts in der mittleren Reihe? Danke an Sascha Wilke für die Zusendung des Fotos.*

*Es ist Markus Volk*

fenen Vereine regeln dies in alleiniger Zuständigkeit direkt vor Ort und teilen dem eingeteilten Schiedsrichter vor Spielbeginn mit, ob ein Groß- oder Kleinfeldspiel stattfindet. Der Spesensatz des Schiedsrichters ändert sich dadurch nicht. Wenn auf Kleinfeld gespielt wird, gelten bis auf die Spielzeit und die persönlichen Strafen die Kleinfeldregeln der E-Jugend für Spiele im Freien (s.o.). Der Schiedsrichter muss auf dem Spielbericht vermerken, ob ein Groß- oder Kleinfeldspiel ausgetragen wurde.

4) Ü45 (Kleinfeld): Es gelten die Kleinfeldregeln der E-Jugend für Spiele im Freien (s.o.).

**Frauen:** 1) Großfeldspiele: Die Spielzeit beträgt 2x45 Min., bis zu drei Spielerinnen können ausgetauscht werden.

2) Kleinfeldspiele als Pflichtspiele: Spielzeit 2x35 Min., Anzahl der Spielerinnen 6 plus TW, 11 Spielerinnen dürfen auf dem Bericht stehen, Abseits und Torwart-Zuspielregel in Kraft, bis zu drei Spielerinnen können ausgewechselt werden.

3) Kleinfeldspiele als Freundschaftsspiele: Die Spielzeit beträgt 2x35 Min. Es gelten die Kleinfeldregeln der E-Jugend für Spiele im Freien (s.o.).

**Freizeitmannschaften:** 1) Gespielt wird auf Kleinfeldern. Es gelten die Kleinfeldregeln der E-Jugend für Spiele im Freien (s.o.).

2) Spielzeit: 2x35 Min. (bei Pokalspielen evtl. Verl. 2x10 Min. Die Mannschaften können den Sieger in beiderseitigem Einvernehmen auch durch sofortiges 9-m-Schießen ermitteln und die Verlängerung wegfällen lassen.).

3) Die Mannschaften unterliegen der Rechts- und Verfahrensordnung des HFV.

4) Dem SR werden graue Spielerpässe mit eingetackertem Foto vorgelegt. MI/PU

Der erste Einwechselfvorgang eines Spielers ist mit Spielminute auf dem Spielbericht festzuhalten.

Mädchen: Mädchen dürfen bis einschließlich zur C-Jugend in Jungenmannschaften eingesetzt werden. Sie dürfen dann den für die betreffende Altersklasse gültigen Stichtag um bis zu ein Jahr überschreiten, also älter sein.

Torwart-Zuspielregel: Bei Spielen, bei denen die Torwartzuspielregel aufgehoben ist, darf der Torwart den Ball mit der Hand spielen, wenn er ihn beim Einwurf von einem Mitspieler zugeworfen bekommt.

Stichtage: A-Jugend: 1.1.85 bis 31.12.86, B-Jugend: 1.1.87 bis 31.12.88, C-Jugend: 1.1.89 bis 31.12.90, D-Jugend: 1.1.91 bis 31.12.92, E-Jugend: 1.1.93 bis 31.12.94, F-Jugend: 1.1.95 bis 31.12.96 und Bambini: 1.1.97 und jünger.

## Sonderbestimmungen im Aktivenbereich 03/04

**Allgemein:** 1) Auf dem Spielbericht dürfen bis zu sieben Auswechselspieler eingetragen werden. Der Schiedsrichter ist nicht zu einer Meldung verpflichtet, wenn ein Verein mehr Spieler vermerkt. Eintragungen sind bis nach Spielende möglich.

2) Es gibt keine Anweisung für Schiedsrichter bezüglich der Eintragung „Werbepartner“ auf der Rückseite des Spielberichtes.

3) Ein Vereinsverantwortlicher hat auf dem Spielbericht unter Angabe seines Amtes im Verein für die Richtigkeit der gemachten Angaben zu zeichnen. Die Unterschrift muss lesbar sein.

4) Erfolgt ein Feldverweis (rote Karte) wegen Handspiels, ist der Pass einzuziehen.

5) Spieler, die mit Gelb/Rot oder Rot des Feldes verwiesen wurden, dürfen anschließend nicht auf der Ersatzbank Platz nehmen.

6) Für sämtliche Freundschaftsspiele oder Turniere von 1., 2., Soma-, AH-, Ü45-, Freizeit- oder Frauen-Mannschaften, die auf Kleinfeld ausgetragen werden, gelten mit Ausnahme der Spielzeit und der persönlichen Strafen (Diese werden angewandt, wie sonst auch im Aktivenbereich üblich: Gelb, Gelb/Rot, Rot), die Regeln der E-Jugend für Spiele im Freien: 6 Spieler plus Torwart, Auswechseln beliebig vieler Spieler (in Spielunterbrechungen), Wieder-Einwechseln erlaubt, Abseits und Torwartzuspielregel aufgehoben.

7) Über die auf dieser Seite zusammengetragenen Sonderbestimmungen hinaus gibt es keine weiteren Abweichungen von den Bestimmungen und Regeln, wie sie im Bereich erster Mannschaften gelten.

**Reservemannschaften, die nicht in Konkurrenz spielen, und Sondermannschaften:**

1) Bezüglich der Spielberechtigung sind diese Spiele Freundschaftsspiele.

2) Wie bei ersten Mannschaften dürfen bis zu drei Spieler je einmal eingewechselt werden.

**Alte Herren:** 1) Die Spielzeit beträgt 2x35 Minuten, unabhängig davon, ob auf Groß- oder Kleinfeld gespielt wird.

2) Für Großfeldspiele gilt: Bis zu vier Spieler können eingewechselt werden. Wenn es die Mannschaften anders vereinbaren, können auch mehr Spieler eingewechselt werden. Das Wieder-Einwechseln bereits ausgewechselter Spieler ist zulässig.

3) Wenn ein vereinbartes Großfeldspiel nicht zustande kommt, weil nicht genügend Spieler zur Verfügung stehen, kann ein Kleinfeldspiel ausgetragen werden. Die betrof-

## Darmstädter Schiri-Teams in der neuen Saison

Erneut konnten unsere Schiedsrichter die abgelaufene Saison überaus erfolgreich gestalten, wie Peter Unsleber bereits an anderer Stelle in dieser Ausgabe ausgeführt hat. Hier fassen wir die Listenschiedsrichter und Schiedsrichter-Teams des Kreises auf einen Blick zusammen:

### Oberliga:

Jörg Ballweg (TSV Pfungstadt; SRAAOL: Ciro Visca, Klaus März)

Peter Unsleber (SV Darmstadt 98; SRA AOL: Oliver Krause, Nils Hallstein)

Walter Vilsmaier (SG Arheilgen; SRAAOL: Markus Volk, Marco Reibold)

### Landesliga:

Marcel Guth (SKG Bickenbach; SRA LL: Mevlüt Kayar, Wolfgang Kühn)

Jens Kindinger (SKG Roßdorf; SRA LL: Daniela Hinz, Redouan Tezi)

Michael Losansky (FSV Schneppenhausen; SRA LL: Sascha Wilke, Sebastian Schmidt)

Christian Ude (FC Arheilgen; SRA LL: Sebastian Schaab, Christopher Schmidt)

Wolfgang Wüst (SCV Griesheim; SRA LL: Swen Wittich, Michael Wüst)

### Bezirksoberliga:

Holger Fröhlich (SSG Darmstadt; SRA: Evangelos Pakos, Sebastian Sehlbach)

Daniela Hinz (TS Ober-Roden; SRA: David Heinrich, Rachid Aouini)

Oliver Krause (SKG Ober-Beerbach; SRA: Nils Hallstein, Sebastian Schmidt)

Sebastian Schaab (SKG Gräfenhausen; SRA: Severin Brom, Jawed Khatibi)

Markus Volk (SG Modau; SRA: Felix Rühl, Fehmi Cavus)

Swen Wittich (SVS Griesheim; SRA: Bouabid Benbiga, Michael Wüst)

### Bezirksliga:

Nils Hallstein (SV Eberstadt), Mevlüt Kayar (TSG Wixhausen), Marco Reibold (TSV Nieder-Ramstadt), Sebastian Schmidt, Ciro Visca (beide SV Darmstadt 98), Sascha Wilke (TSV Nieder-Ramstadt)

### Nachwuchskader:

Bouabid Benbiga (SCV Griesheim), Severin Brom (SG Eiche Darmstadt), Fehmi Cavus (SG Arheilgen), Wolfgang Kühn (Croatia Griesheim), Evangelos Pakos (Hellas Darmstadt), Redouan Tezi (SKG Ober-Beerbach), Michael Wüst (SCV Griesheim)

### SRA-Pool:

Alhaji-Allie Bangura (SV Weiterstadt), Alexander Bielow (SV Weiterstadt), Mark Brennecke (SV Weiterstadt), Benjamin Kurum (SG Egelsbach), Pasquale Seliger (SV Weiterstadt) und Alexander Schulz (FTG Pfungstadt).

### Beobachter:

Norbert Brückner (SCV Griesheim; AOL) Gerhard Hallstein (SG Arheilgen, BOL) Bernd Ries (SV Weiterstadt; BOL). MI

## Regelecke

1) Der Schiedsrichter verweist den Trainer von A, nachdem dieser ihn beleidigt hat, aus dem Innenraum. Dies geschah ohne Zeigen der Signalkarte. Nach Spielschluss bemerkt der Schiedsrichter, dass es sich beim Trainer um den Spielertrainer gehandelt hatte, der auch als Auswechselspieler aufgeführt war. Entscheidung?

2) Wann wird der Spielerpass bei einem Verweis eines Auswechselspielers vom Schiedsrichter eingezogen und an den Klassenleiter übersandt, und wann bleibt der Pass beim Verein?

3) Ein Angreifer entzieht sich der Abseitsposition, indem er das Spielfeld verlässt. Als ein Mitspieler auf das gegnerische Tor zuläuft und in Schussposition ist, ruft der außerhalb des Feldes stehende Angreifer seinem Mitspieler „Los, schieß doch!“ zu. Was ist zu veranlassen? Wird hier auf Abseitsstellung oder Unsportlichkeit entschieden?

Antworten auf Seite 25

## Unsere Schiedsrichter: Sebastian Schaab (SKG Gräfenhausen)

Sicherlich werden sich einige Leser wundern, dass an der Stelle, an der sonst die „reiferen“ Kollegen unserer Vereinigung ihren wohlverdienten Platz haben, in dieser Ausgabe ein Schiedsrichter vorgestellt wird, der noch nicht ganz so viele Jahre an der Pfeife „auf dem Buckel“ hat. Aber mit Sebastian Schaab hat die Kreis-schiedsrichtervereinigung Darmstadt



Sebastian Schaab

einen Schiedsrichter in ihren Reihen, der sich nicht nur sportlich mit vollem Einsatz in unsere Vereinigung einbringt. Sebastian ist stellvertretender Vorsitzender unseres Freundeskreises und auch Webmaster unserer Homepage. Zudem hat er in dieser Saison den Sprung in die Bezirksoberliga geschafft und wird dort in der kommenden Saison mit seinen Schiedsrichterassistenten Severin Brom und Jahwed Khatibi durch's Hessenland ziehen. Dafür wünschen wir ihm natürlich schon mal viel Glück! Natürlich ist auch nicht zu vergessen, dass Sebastian in der kommenden Saison als SRA1 in der Landesliga bei Christian Ude mitfahren wird, nachdem er in den letzten Jahren eine zuverlässige und aufmerksame Hilfe nicht nur bei Holger Fröhlich in der Bezirksoberliga war. Sebastian, der seit 1999 Schiedsrichter

ist, hat seitdem ca. 300 Spiele geleitet. Und auch dem Nachwuchs unserer Vereinigung gegenüber ist er keinesfalls verschlossen. Er hilft bei der Durchführung des hier schon so oft angesprochenen Lehrgangs der Jung-Schiris in Ernsthofen; er war Referent und Hilfe bei der Durchführung des diesjährigen Neulingslehrgangs; er engagiert sich bedingungslos, wenn es um die Ansetzung der Beobachter und Coaches für die Jungschiedsrichter geht und auch beim diesjährigen Info-Stand des Freudeskreises im Rahmen des Festivals des Sports am Luisenplatz war Sebastian natürlich dabei.

Sebastian war bereits selbst sowohl Teilnehmer des Jung-Schiri-Lehrgangs in Ernsthofen als auch beim Dezentralen Schiedsrichter-Lehrgang des Bezirks Darmstadt. Auch in Grünberg hat er schon einen Lehrgang des HFV besucht. Eine Antwort auf die Frage, welcher Lehrgang ihm jetzt am besten gefallen hat, fällt ihm sichtlich schwer. Man muss wohl sagen, dass alle Fortbildungsmaßnahmen ihre Früchte getragen haben und sich in sportlichen Erfolg umgewandelt haben, und so wird er in der kommenden Saison zum offiziellen Förderkader des HFV gehören, für den jeweils nur ein Schiedsrichter aus jedem Bezirk hessenweit gemeldet werden kann.

Sebastian, der zur Zeit in Frankfurt Latein, Deutsch und Geschichte auf Lehramt studiert, engagiert sich in seiner fußballfreien Zeit für eine große deutsche Volkspartei und investiert hier seine letzten Zeitreserven. Für all diese Aktivitäten bleibt uns nur, viel Erfolg und immer ein glückliches Händchen zu wünschen! Mach' weiter so, Sebastian! CU

## Jugend- und Mädchenbestimmungen 03/04

Jugend	Alter	Dauer	Verläng.	Spielfeld	Abseits	TW-Zusp.-R.
A	17-19	2x45	2x15	groß	in Kraft	in Kraft
B	15-17	2x40	2x10	groß	in Kraft	in Kraft
C	13-15	2x35	2x5	groß	in Kraft	in Kraft
D	11-13	2x30	2x5	groß	in Kraft	in Kraft
D	11-13	2x30	2x5	klein	in Kraft	in Kraft
E	9-11	2x25	2x5	klein	aufgehoben	aufgehoben
F	7-9	2x20	2x5	klein	aufgehoben	aufgehoben
Bambini	bis 7	2x20	2x5	klein	aufgehoben	aufgehoben
Mädchen	Alter	Dauer	Verläng.	Spielfeld	Abseits	TW-Zusp.-R.
B	bis 16	2x40	2x5	klein	in Kraft	in Kraft

Signalkarten: Im Bereich der A- und B-Jugend sowie im Mädchenbereich werden bei der Aussprache der persönliche Strafen Signalkarten eingesetzt. Die Zeitstrafe bleibt wie bisher bestehen, es gibt keine gelb/rote Karte. Bei allen anderen Jugendspielen werden keine Signalkarten eingesetzt. Die persönlichen Strafen werden allein mündlich ausgesprochen.

Feldverweis: Bei einem Feldverweis ist der Spielerpass grundsätzlich einzuziehen, also auch dann, wenn der Feldverweis wegen eines Handspiels erfolgte.

Spielbericht: Auf dem Spielbericht der Jugend- und Mädchenmannschaften sind verbindlich die Geburtsdaten einzutragen. Die Rubrik „Platzordnerobmann“ muss unbedingt leserlich ausgefüllt werden. Das gilt in gleicher Weise für die Betreuer und die Linienrichter. Der Betreuer muss auch auf Turnierspielberichten eingetragen sein.

Nachdem der Schiedsrichter irgendwelche Eintragungen auf dem Spielbericht vorgenommen hat, braucht er niemandem mehr Einsicht zu gewähren.

Auf Kreisebene werden Spielberichte in einfacher Ausfertigung an die Klassenleiter geschickt, auf Bezirksebene in zweifacher Ausfertigung.

Passkontrolle: Die Passkontrolle (einschließlich „Gesichtskontrolle“) ist durchzuführen. Die Bilder müssen in den Pässen geeignet befestigt und zeitnah sein. Die Pässe der D-Jugend bis zu den Bambinis müssen nicht unterschrieben sein.

Die Spielführer und Betreuer der beteiligten Mannschaften haben das Recht, die Pässe einzusehen. Das gilt ebenso für Verbandsmitarbeiter wie Klassenleiter und Auswahlbetreuer.

Auswechslungen: Es dürfen bis zu vier Spieler in Spielunterbrechungen beliebig oft aus- und wieder eingewechselt werden. Bei Großfeldmannschaften dürfen vor Spielbeginn maximal 15 Spieler auf dem Spielbericht eingetragen sein, bei Kleinfeldmannschaften (7 Spieler) maximal 11 plus. Werden mehr Spieler eingetragen, ist der Schiedsrichter zu einer Meldung verpflichtet. Die Vereine haben die Möglichkeit, die Auswechselspieler erst nach Spielende nachzutragen.

Aus dem Spielbericht muss klar hervorgehen, welche Spieler zum Einsatz kommen.

Fortsetzung Behrendt:

0 61 51 / 18 47 06 (d)

mobil: 01 71 / 5 41 30 61

Fax: 0 61 50 / 96 17 60

Email: d.behrendt@kja-darmstadt.de

### **Pokal- und Freundschaftsspiele**

Rainer Lach (s.o.)

### **Sondermannschaften**

Ralf Gödel

Bessunger Straße 37

64 347 Griesheim

Tel.: 0 61 55 / 47 48 (p)

0 62 57 / 5 02 62 21 (d)

mobil: 01 73 / 7 37 91 96

Email: ard.goedel@web.de

### **Alte Herren**

Werner Rückert (s.o.)

### **Freizeitmannschaften**

Wolfgang Klein (s.o.)

### **A- und B-Liga Bergstraße**

Willy Hartmann

Sackgasse 1

64 686 Lautertal

Tel.: 0 62 51 / 25 11 (p)

0 62 52 / 12 22 26 (d)

Fax: 0 62 51 / 78 78

### **A-Liga Dieburg**

Heinz Zulauf

Rathausgasse 13

64853 Otzberg

Tel.: 0 61 62 / 7 35 23 (p)

0 61 51 / 8 81 14 07 (d)

Fax: 0 61 62 / 7 35 12

### **B-Liga Dieburg**

Friedel Keller

Nahestr. 34

63110 Rodgau

Tel.: 0 61 06 / 7 57 43 (p)

0 69 / 91 06 71 52 (d)

### **A-Liga Groß-Gerau**

Arnold Müller

Kirchstraße 10

64 560 Riedstadt

Tel.: 0 61 58 / 97 50 55 (p)

0 61 52 / 17 05 02 (d)

Fax: 0 61 58 / 97 50 54

### **B-Liga Groß-Gerau**

Robert Neubauer

Am Maindamm 31

65 428 Rüsselsheim

Tel.: 0 61 42 / 6 26 62 (p)

0 61 42 / 83 27 97 (d)

### **A-Liga Odenwald**

Horst Neff

Michelstädter Straße 15

18

Fortsetzung Neff:

64 732 Bad König

Tel.: 0 60 63 / 91 23 34 (p)

0 60 62 / 94 11 30 (d)

Fax.: 0 60 63 / 91 23 36

### **B-Liga Odenwald**

Armin Rinnert

Im Wäldchen 5

64 739 Höchst

Tel.: 0 61 63 / 45 82 (p)

### **A-Liga Maintaunus**

Karl-Heinz-Reichert

Heimchenweg 80

65 929 Frankfurt

Tel.: 0 69 / 30 58 36 91 (p)

mobil: 01 77 / 2 78 54 07

Fax: 0 69 / 33 99 79 46

### **A-Liga Offenbach (West und Ost)**

Kurt Jerwan

Ludwigstraße 167

63 067 Offenbach

Tel.: 0 69 / 88 85 43 (p)

0 69 / 89 18 31 (d)

### **B-Liga Offenbach (West und Ost)**

Rudolf Ball

Carl-Maria-von-Weber-Straße 5

63 069 Offenbach

Tel/Fax: 0 69 / 83 31 22 (p)

### **Klassenleiter Jugend**

#### **A- und B-Jugend**

Hans-Jürgen Bruchwalski

Amselweg 36

64 295 Darmstadt

Tel.: 0 61 51 / 31 48 88 (p)

Fax 0 61 51 / 13 09 13

#### **C-Jugend**

Volker Best

Friedrich-Ebert-Straße 20 a

64 390 Erzhausen

Tel.: 0 61 50 / 8 59 00 (p)

Fax: 0 61 50 / 99 01 06

#### **D-Jugend**

Horst Wisniewski

Im Schelmböhl 55

64 655 Alsbach-Hähnlein

Tel/Fax: 0 62 57 / 14 98 (p)

0 61 57 / 40 44 (d)

#### **E-Jugend**

Dieter Behrendt (s.o.)

#### **Pokalspiele und Turniere**

Jürgen Best (s.o.)

#### **Freundschaftsspiele**

jeweiliger Klassenleiter (s.o.)

#### **Hallenrunde**

Bei Redaktionsschluss noch offen

## **Wichtige Adressen**

Als Faltblatt liegt dieser Ausgabe des SR-Journal, wie inzwischen gewohnt, eine Sammlung wesentlicher, für Schiedsrichter interessanter Adressen bei. Vielen Dank an Hans-Jürgen Becker für die mühsame Arbeit des Aktualisierens. MI

### **Verband allgemein**

#### **Hessischer Fußball-Verband e.V.**

#### **Schiedsrichterreferat**

Michael Grieben

Otto-Fleck-Schneise 4

60 528 Frankfurt

Tel.: 0 69 / 67 89 – 245

Fax: 0 69 / 67 89 – 238

#### **ARAG-Versicherungsbüro beim Isb h**

Otto-Fleck-Schneise 4

60 528 Frankfurt

Tel.: 0 69 / 67 89 – 249

Fax: 0 69 / 67 89 – 301

#### **Sportschule Grünberg**

Am Tannenkopf

35 305 Grünberg

Tel.: 0 64 01 / 80 20

Fax: 0 64 01 / 80 21 66

#### **Verbandsschiedsrichterausschuss**

##### **Verbandsschiedsrichterobmann**

Rainer Boos

Postfach 30 45

65 746 Eschborn

Tel/Fax: 0 61 73 / 6 24 90 (p)

##### **stv. Verbandsschiedsrichterobmann**

Gerd Schugard

Wachtküppelstraße 3

36 160 Dipperz

Tel/Fax: 0 66 57 / 71 63 (p)

0 66 1 / 10 52 42 3 (d)

##### **Verbandslehrwart**

Lutz Wagner

Hattersheimer Straße 31

65 719 Hofheim

Tel/Fax: 0 61 92 / 2 72 16 (p)

0 61 92 / 20 44 39 (d)

mobil: 01 73 / 6 52 46 44

Email: lutzwagner1@aol.com

##### **Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit**

Stefan Reuß

Karl-Peter-Straße 1

37 235 Hessisch Lichtenau

Tel.: 0 55 42 / 50 52 70 (p)

0 55 42 / 44 04 (d)

Fax: 0 55 42 / 50 52 71

Email: stefan.reuss@hfv-online.de

##### **Beisitzer für das Beobachtungswesen**

Norbert Brückner

Daniel-Greiner-Straße 13

64 297 Darmstadt

Fortsetzung Brückner:

Tel.: 0 61 51 / 60 17 94 (p)

Fax: 0 61 51 / 60 17 95 (p)

Email: norbert.brueckner@t-online.de

### **Ansetzung Frauen-Ober- und Landesliga**

Wolfgang Maurer

Unterstruth 22

63 688 Buseck

Tel/Fax: 0 64 08 / 36 70 (p)

### **Bezirk allgemein**

#### **Bezirksrechtswart**

Heinz Schwebel

Adam-Karrillon-Straße 13

69 483 Wald-Michelbach

Tel.: 0 62 07 / 56 17

#### **Bezirksschiedsrichterausschuss**

##### **Bezirksschiedsrichterobmann**

Rainer Röder

Am Berg 2

64 750 Lützelbach

Tel.: 0 61 65 / 20 11 (p)

Fax: 0 61 65 / 91 21 02

##### **stv. Bezirksschiedsrichterobmann**

Walter Vilsmaier

Bachgauweg 7

64 291 Darmstadt

Tel.: 0 61 51 / 37 79 96 (p)

0 61 58 / 82 41 25 (d)

mobil: 01 77 / 6 32 37 88

##### **Bezirkslehrwart**

Michael Jahn

c/o Albrecht

Barntingstraße 62

64 289 Darmstadt

Tel.: 0 61 51 / 71 79 14 (p)

Fax: 0 12 12 / 5 10 15 00 20

mobil: 01 71 / 1 10 40 18

e-mail:mike.jahn@t-online.de

##### **Klassenleiter**

##### **Bezirksoberliga Darmstadt**

Bezirksfußballwart

Rolf Herbold

Beedenkircher Straße 50

64 686 Lautertal

Tel.: 0 62 54 / 94 28 18 (p)

Fax: 0 62 54 / 94 08 68

##### **Bezirksligen Ost und West**

Klaus Naumann

Erbacher Straße 5

Fortsetzung Naumann:  
64 354 Reinheim  
Tel.: 0 61 62 / 93 92 22 (p)  
0 60 71 / 8 81 21 45 (d)

#### **Bezirksliga Süd**

Rolf Herbold (s.o.)  
**Frauen Bezirksoberliga**  
Norbert Eckert  
Im Reis 24  
65 428 Rüsselsheim  
Tel/Fax: 0 61 42 / 3 17 07 (p)

#### **Frauen Bezirksliga**

Karin Keller  
Nahestraße 34  
63 110 Rodgau  
Tel.: 0 61 01 / 7 57 43 (p)

#### **Klassenleiter Jugend**

**A- und D-Jugend**  
Bezirksjugendwart  
Gerhard Fuoss  
Ludwigstraße 43  
64 546 Mörfelden-Walldorf  
Tel.: 0 61 05 / 68 64 (p)  
Fax: 0 61 05 / 7 50 28

#### **B-Jugend**

Peter Euler  
Tanusstraße 17  
64 859 Eppertshausen  
Tel.: 0 60 71 / 3 56 73 (p)

#### **C-Jugend**

Albert Westermann  
Rodensteinstraße 99  
64 625 Bensheim  
Tel.: 0 62 51 / 6 86 35 (p)  
0 62 51 / 6 86 35 (d)  
Fax: 0 62 51 / 6 57 08

#### **Mädchen BOL und BL Süd**

Georg Roth  
Mühlstraße 26  
64 354 Reinheim  
Tel/Fax: 0 61 62 / 80 00 08 (p)  
0 61 66 / 6 02 29 (d)  
Fax: 0 61 62 / 80 00 09

#### **Mädchen BL Ost und West**

Silvia Weber  
Tulpenstraße 13  
63 322 Rödermark  
Tel.: 0 60 74 / 9 89 14 (p)  
0 60 71 / 96 92 06 (d)

#### **Kreis**

##### **Kreisfußballwart**

Rainer Lach  
Moldenhauerweg 12  
64 293 Darmstadt  
Tel.: 0 61 51 / 89 57 01 (p)  
0 61 55 / 83 78 58 5 (d)  
mobil 01 60 / 99 46 56 77  
Fax: 0 61 51 / 66 79 81  
Email: rainerlach@aol.com

##### **stv. Kreisfußballwart**

Hans Hammel  
Siebenbürgenstraße 7  
64 295 Darmstadt  
Tel/Fax: 0 61 51 / 31 74 22 (p)  
mobil: 01 73 / 5 67 93 38  
Fax: 0 61 51 / 31 21 35

##### **Kreisjugendwart**

Jürgen Best  
Friedrich-Ebert-Straße 20 a  
64 390 Erzhausen  
Tel.: 0 61 50 / 69 60 (p)  
mobil: 01 71 / 6 53 88 60  
Fax: 0 61 50 / 99 01 06  
Email: j.best@t-online.de

##### **Kreisrechtswart**

Michael Sobota  
Freiherr-vom-Stein-Straße 29a  
64 372 Ober-Ramstadt  
Tel.: 0 61 54 / 63 03 90 (p)  
06 11 / 14 08 27 (d)  
mobil: 01 70 / 2 06 96 71  
Fax: 0 61 54 / 63 03 91

##### **Kreispressewart**

Birgit Karg  
Bleichstraße 6  
64 285 Darmstadt  
Tel/Fax: 0 61 51 / 35 15 16 (p)

##### **Kreiskassenwart**

Helmut Weber  
Illigweg 13  
64 293 Darmstadt  
Tel.: 0 61 51 / 82 43 73 (p)  
mobil: 01 70 / 3 70 94 82

##### **Referentin für Frauenfußball (unbesetzt)**

##### **Referent für Freizeitsport**

Wolfgang Klein  
Hillgasse 7  
64 319 Pfungstadt  
Tel.: 0 61 57 / 8 27 20 (p)  
0 61 57 / 76 70 (d)  
Fax: 0 61 57 / 76 70  
mobil: 01 60 / 91 92 55 24  
Email: klein-freizeit@t-online.de

#### **Ehrenamtsbeauftragter**

Ossi Klein  
Heinestraße 55  
64 295 Darmstadt  
Tel.: 0 61 51 / 6 49 51 (p)  
Email: oswald.klein@gmx.de

#### **Kreisschiedsrichterausschuss**

##### **Kreisschiedsrichterobmann**

Ansetzung erste Mannschaft  
Wolfgang Wüst  
Wilhelm-Leuschner-Straße 151  
64 347 Griesheim  
Tel/Fax: 0 61 55 / 14 74 (p)  
0 61 51 / 80 41 40 (d)  
mobil: 01 70 / 5 56 88 93  
Email: wolfgang-wuest@t-online.de

##### **stv. Kreisschiedsrichterobmann**

Ansetzung Reserve, Frauen A- bis C-Jugend  
Bezirk, A- und B-Jugend Kreis  
Jörg Ballweg  
Sachsenstraße 4  
64 297 Darmstadt  
Tel/Fax: 0 61 51 / 2 79 43 06 (p)  
Tel.: 0 61 51 / 7 40 72 (d)  
mobil: 01 60 / 1 55 27 23  
Email: 1094-106@online.de

##### **Kreislehrwart**

Peter Unsleber  
Georgenstraße 73  
64 354 Reinheim  
Tel/Fax: 0 61 62 / 91 24 30 (p)  
0 69 / 40 58 79 33 8 (d)  
Email: unsleber@gmx.de

##### **Beisitzer Jungschiedsrichterobmann**

Holger Fröhlich  
Wickopweg 3  
64 289 Darmstadt  
Tel.: 0 61 51 / 98 11 80 (p)  
Fax: 0 61 51 / 7 57 33  
Email: holger.froehlich@sr-da.de

##### **Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit**

Michael Imhof  
Roßdörfer Straße 33i  
64 409 Messel  
Tel/Fax: 0 61 59 / 58 97 (p)  
0 61 51 / 9 06 31 34 (d)  
e-mail: Michael-Imhof@t-online.de

##### **Beisitzer Mitgliederbetreuung**

Hans-Jürgen Becker  
Berliner Straße 5  
64 404 Bickenbach  
Tel/Fax: 0 62 57 / 56 26 (p)  
0 61 51 / 18 46 24 (d)  
mobil: 01 70 / 1 61 66 65

#### **Kassenwart**

Helmut Ziegler  
Kölnener Straße 20  
64 293 Darmstadt  
Tel.: 0 61 51 / 89 16 88 (p)  
Email: hz@helmut-ziegler.de

#### **Verwaltung** (u.a. Entsch. bei Pflichtsitzungen)

Sepp Vilsmaier  
Böcklerstraße 8  
64 291 Darmstadt  
Tel/Fax: 0 61 51 / 37 61 42 (p)  
mobil: 01 75 / 4 45 68 31  
Email: vilsmaierda@hotmail.com

#### **erweiterter KSA**

Ansetzung C- bis E-Jugend Kreis  
Evangelos Pakos  
In Zusammenarbeit mit Holger Fröhlich  
Moosbergstraße 53  
64 295 Darmstadt  
mobil: 01 75 / 5 25 06 49

#### **Ansetzer AH-, Soma- und Freizeitmannschaften**

Werner Rückert  
Steinackerstraße 15  
64 372 Ober-Ramstadt  
Tel.: 0 61 54 / 34 18 (p)  
0 61 51 / 32 33 57 (d)  
Fax: 0 61 54 / 57 09 06  
Email: wer.rueckert@t-online.de

#### **Beauftragter für Internet**

**Werbung SR-Journal**  
Sebastian Schaab  
Einsteinstraße 31  
64 331 Weiterstadt  
Tel.: 0 61 50 / 1 07 97 51 (p)  
mobil: 01 70 / 2 38 50 06  
Fax: 0 61 50 / 1 07 97 52  
Email: schaabsebastian@aol.com

#### **Vertrieb SR-Journal**

Christian Ude  
Birngartenweg 115  
64 291 Darmstadt  
Tel.: 0 61 51 / 37 00 25 (p)  
mobil: 01 71 / 2 67 89 69  
Fax: 0 61 51 / 37 00 29  
Email: christian.ude@gmx.de

#### **Klassenleiter**

##### **A- und B-Liga Darmstadt**

Hans Hammel (s.o.)

##### **C-Liga Darmstadt**

Dieter Behrendt  
Ostendstraße 3  
64 291 Darmstadt  
Tel.: 0 61 50 / 8 24 03 (p)